

## Die Küsse

Wq 199/4\*

Etwas lebhaft

4. *l.* Dass ich bei mei - ner Lust durch kei - nen Zwang mich quä - le

6 und mei - ne Küs - se nie - mals zäh - le, das straft Phi -

11 let, der schon zu alt zum Küs - sen ist.

*p* *f*

16 „Die Al - ten,“ lehrt er mich, „die pfleg - ten auch zu

21 küs - sen; al - lein, nicht auf - zu - hö - ren wis - sen, al -

\*For a revised version in A 4, see no. 4a.

26  
lein, — so viel wie du zu küs - sen, das La - ster

31  
war — noch nicht bei ih - nen ein - ge - ris - sen; ich —

37  
— ha - be selbst, ich — ha - be selbst weit spar - sa - mer ge - küsst.“

43  
2. So soll ich denn, wenn ich, Ne - ä - ra, dich um - fan - ge und trun - ken

49  
von der Lust an dei - nem Hal - se han - ge, wenn mein ent - zück - ter

55  
Geist, der gern sich selbst ver - gisst, auf — dei - nen Lip - pen —

61

stirbt, mich erst mit Zwei - feln pla - gen, ob auch die Leu - te

67

sa - gen, dass ich zu viel, zu viel ge - küsst?

72

3. Ne - ä - ra hört's und lacht und klopft mir sanft die Wan - gen und gibt mir

77

ei - nen Kuss, ei - nen Kuss voll ju - gend - lich - er Glut, der -

82

glei - chen Mars von Ve - nus nicht emp - fan - gen, wenn er in

88

ih - rem Arm von Sie - gen aus - ge - ruht. „Für wes - sen

94

Ur - teil denn", sagt sie, „scheut Thyrsis sich? In die - ser Sa - che wi - der dich ist ja kein

100

Rich - ter, ist ja kein Rich - ter als \_\_\_\_\_ nur \_\_\_\_\_ ich, als \_\_\_\_\_ nur \_\_\_\_\_ ich.“

1. Dass ich bei meiner Lust durch keinen Zwang mich quäle  
und meine Küsse niemals zähle,  
das straft Philet, der schon zu alt zum Küssen ist.  
„Die Alten“, lehrt er mich, „die pflegten auch zu küssen;  
allein, nicht aufzuhören wissen,  
allein, so viel wie du zu küssen,  
das Laster war noch nicht bei ihnen eingerissen;  
ich habe selbst weit sparsamer geküsst.“
2. So soll ich denn, wenn ich, Neära, dich umfange  
und trunken von der Lust an deinem Halse hange,  
wenn mein entzückter Geist, der gern sich selbst vergisst,  
auf deinen Lippen stirbt, mich erst mit Zweifeln plagen,  
ob auch die Leute sagen,  
dass ich zu viel geküsst?
3. Neära hört's und lacht und klopft mir sanft die Wangen  
und gibt mir einen Kuss voll jugendlicher Glut,  
dergleichen Mars von Venus nicht empfangen,  
wenn er in ihrem Arm von Siegen ausgeruht.  
„Für wessen Urteil denn“, sagt sie, „scheut Thyrsis sich?  
In dieser Sache wider dich  
ist ja kein Richter als nur ich.“

Nikolaus Dietrich Giseke